

24 Stunden Betreuung aus Osteuropa

WAS SIE WISSEN SOLLTEN

1.

Die EU-Erweiterung in 2004 hat zu einem starken Wachstum des Marktes für sogenannte '24-Stunden-Betreuung daheim' geführt.



2.

Osteuropäische 24h-Betreuungskräfte, die im Haushalt der zu betreuenden Person wohnen, ergänzen etablierte Konzepte der Altenpflege, wie stationäre Einrichtungen und ambulante Pflegedienste.

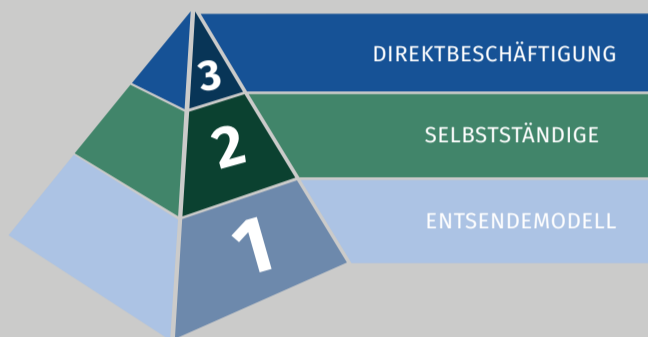


3.

Viele Unternehmen bieten häusliche Versorgung durch in häuslicher Gemeinschaft lebende Betreuungskräfte aus dem EU-Ausland an. Kosten ab ca. 1.900 €/Monat bei Personal-Entsendung.



3 legale Beschäftigungsformen auf dem deutschen Markt



1. Von osteuropäischen Arbeitgebern entsandtes Pflege- und Betreuungspersonal. Sozialabgaben etc. werden direkt im Heimatland entrichtet.
2. Selbstständige Pflegekräfte aus Osteuropa. Oft problematisch: Scheinselbstständigkeit.
3. Direkte Anstellung osteuropäischer Pflege- und Betreuungskräfte durch den Haushalt. Haushalt hat Pflichten aus Arbeitsvertrag und muss Abgaben selbst abführen.

3 Betreuungsbereiche



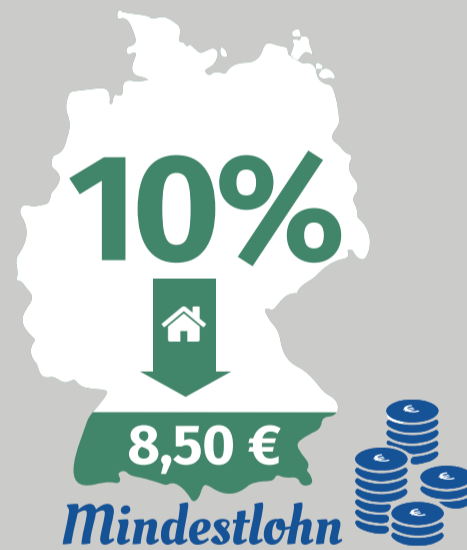
24h-Betreuungskräfte



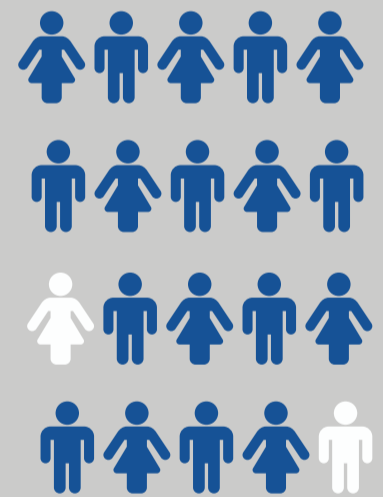
Erweiterung der EU



10 Länder treten 2004 im Rahmen der Erweiterung der EU bei und 24h-Betreuung gewinnt an Relevanz.



Etwa 10 % der Haushalte werden über ein deutsches Dienstleistungsunternehmen/Vermittlungsagenturen versorgt. Mindestlohn für angestellte Betreuungskräfte gilt seit dem 01.01.2015.



Circa 90 % der Betreuungskräfte sind ohne vertragliche Grundlage in den privaten Haushalten tätig und lassen oftmals den Verdacht der Schwarzarbeit aufkommen.



Ein spezialisiertes Vergleichsportal mit Bewertungssiegeln:
www.24h-pflege-check.de



2 Verbände, die im Bereich 24h-Betreuung aktiv sind:
BHSB e. V. und VHBP e. V.



Circa 500 Vermittlungsagenturen in Deutschland